

B 95 – Ausbau nördlich Annaberg

von	NK 5343 009, Stat. 0.469	
bis	NK 5444 084, Stat. 1.690	Freistaat Sachsen
Nächster Ort:	Schönfeld / Thermalbad Wiesenbad	Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Baulänge:	ca. 1.326 m	Niederlassung Plauen
Länge der Anschlüsse:	ca. 720 m	

Feststellungsentwurf

2. Tektur

für eine Bundesstraßenbaumaßnahme*

~~für ein Bauwerk*~~

~~für einen Nebenbetrieb / eine Nebenanlage*~~

~~für eine Maßnahme der Lärmsanierung*~~

~~für eine Betriebseinrichtung*~~

29.08.2019 Th. Müller
11.09.2019 Fr

Artenschutzbeitrag

Erläuterungsbericht

Quenell 12. SEP. 2019

<p>Aufgestellt:</p> <p>16. Sep. 2019</p> <p>Landesamt für Straßenbau und Verkehr Niederlassung Plauen</p> <p><i>i.V.</i> <i>Frank Petzoldt</i> Niederlassungsleiter</p>	

* Nichtzutreffendes streichen

Erläuterung

Die Änderungen der 2. Tektur haben keinen bzw. lediglich unerheblichen Einfluss auf die Ergebnisse des Artenschutzbeitrages der 1. Tektur.

Um eventuelle Aktualisierungen bei den verwendeten Artdaten in der 2. Tektur zu berücksichtigen, wurde vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV), Niederlassung Plauen, am 08. November 2019 eine entsprechende Anfrage an das Landratsamt (LRA) Erzgebirgskreis, Sachgebiet Naturschutz/Landwirtschaft gestellt. In der Antwort vom 21. November 2019 wurden die vom LRA ermittelten aktuellen Artnachweise aufgeführt. Diese Artnachweise werden nachfolgend aufgelistet. Für jede aufgelistete Art wird erläutert, ob sie in der bisherigen Planung bereits berücksichtigt ist bzw. wird ermittelt, ob das geplante Vorhaben erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die jeweilige Art hervorrufen kann.

Die nachstehenden Ausführungen gelten als Ergänzung zum Erläuterungsbericht des Artenschutzbeitrages der 1. Tektur. Dieser hat weiterhin Bestand und wird im Zuge der hier vorliegenden 2. Tektur nicht geändert.

Im zugehörigen Planteil (Unterlage 12.6 Blatt 1) erfolgt eine Einarbeitung und Darstellung der Linien aus der aktuellen technischen Planung. Eine Einarbeitung der vom LRA ermittelten aktuellen Artnachweise in den Plan des Artenschutzbeitrages erfolgt nicht. Die Fundpunkte dieser Artnachweise sind in der hier als Anhang beigefügten Karte (letzte Seite) ersichtlich.

Artnachweise

Fische

- Groppe (*Cottus gobio*): Sehma stromaufwärts, Nachweis Juli 2015, Elektrofischerei LfULG, Referat Fischerei.

Der Nachweis der Groppe (Anhang II FFH-RL; RLS Wirbeltiere 2015: ungefährdet) wurde in der bisherigen Planung noch nicht berücksichtigt. Das Entwässerungskonzept des geplanten Vorhabens sieht die Einleitung der Straßenwässer in die Zschopau vor. Dieser betriebsbedingte Wirkfaktor ist im Erläuterungsbericht des Artenschutzbeitrages (1. Tektur) auf Seite 29 erläutert. Dabei wird auch dargelegt, dass die Grenzwerte der Chloridbelastung für die empfindliche Groppe (im Artenschutzbeitrag zur 1. Tektur Westgroppe genannt) deutlich unterschritten werden. Da die Sehma vor der geplanten Einleitstelle in die Zschopau mündet, kann eine Verschlechterung des chemischen Zustandes der Sehma ausgeschlossen werden. Zudem liegt der Fundpunkt ca. 1,4 Fluss-km stromaufwärts und somit außerhalb des Einwirkungsbereiches des geplanten Vorhabens. Es kann ausgeschlossen werden, dass das geplante Vorhaben erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Groppe hervorruft.

- Forelle (*Salmo trutta*): Sehma stromaufwärts, Nachweis Juli 2015, Elektrofischerei LfULG, Referat Fischerei.

Der Nachweispunkt der Forelle ist identisch mit dem der Groppe. Da das geplante Vorhaben keinen negativen Einfluss auf den chemischen Zustand der Sehma hat und der Fundpunkt außerhalb des Einwirkungsbereiches des geplanten Vorhabens liegt, können erhebliche negative Auswirkungen auf die Forelle ausgeschlossen werden.

Vögel

- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Herrenteich Wiesa, Brutnachweis Juni 2015.

Das Braunkehlchen (Art. 1 Vogelschutzrichtlinie; BNatSchG: besonders geschützt; RLS Wirbeltiere 2015: stark gefährdet) wurde im bereits vorliegenden Artenschutzbeitrag der 1. Tektur

- im Kapitel 4.2.13.3 (Relevanzprüfung) auf Seite 248,

- im Kapitel 5.4.4.4 (Wirkungsprognose auf Arten des Grünlandes/der Grünanlagen, beginnend auf Seite 308),
- im Kapitel 5.4.4.5 (Wirkungsprognose auf Arten des Feuchtgrünlandes/-staudenfluren, beginnend auf Seite 311) und
- im Kapitel 5.4.4.7 (Wirkungsprognose auf Arten der Ruderalflächen und Brachen, beginnend auf Seite 317) abgeprüft.

Die Prüfung ergab, dass mit der Umsetzung des geplanten Vorhabens keine Verbotstatbestände eintreten. Dabei wurde auch der Herrenteich Wiesa als Nachweisort genannt und im Plan zum Artenschutzbeitrag (Unterlage 12.6) dargestellt.

Da die Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf das Braunkehlchen bereits im Artenschutzbeitrag der 1. Tektur ermittelt wurden, wird auf eine erneute Betrachtung verzichtet.

- Bekassine (*Gallinago gallinago*): Regenwasserrückhaltebecken Gewerbegebiet Anna-berg, Nachweis September 2015.

Die Bekassine (Art. 1 Vogelschutzrichtlinie; BNatSchG: streng geschützt; RLS Wirbeltiere 2015: vom Aussterben bedroht) wurde im Artenschutzbeitrag der 1. Tektur im Kapitel 4.2.13.3 (Relevanzprüfung), beginnend auf Seite 192, abgeprüft. Die Prüfung ergab, dass diese Art nicht vorhabensrelevant ist. Dabei wurde zwar nicht auf den hier behandelten Nachweis eingegangen, aber aufgrund der Lage außerhalb des Einwirkungsbereiches des geplanten Vorhabens, ergibt sich keine Änderung für das bisherige Prüfungsergebnis.

Libellen

- Blauflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*): Zschopau Wiesa, Nachweis Juli 2019, UNB Erzgebirgskreis.

Diese Libellenart ist durch das BNatSchG besonders bzw. streng geschützt und entsprechend der Roten Liste Sachsen selten (Quellen: <http://www.wisia.de/FsetWisla1.de.html> und <https://www.insekten-sachsen.de/Default.aspx>, aufgerufen am 11.03.2020).

Der Fundpunkt dieser Libellenart befindet sich ca. 1 km Luftlinie nordöstlich des geplanten Vorhabens.

Im bisher vorliegenden Artenschutzbeitrag wurden für die Artengruppe der Libellen in den Kapiteln 4.2.8.1 und 4.2.8.2 ab Seite 82 die Empfindlichkeiten gegenüber Straßenbauvorhaben sowie relevante artgruppenspezifische Wirkungsfaktoren betrachtet und geprüft. Daran anschließend erfolgte im Kapitel 4.2.8.3 die Relevanzprüfung für zehn Libellenarten. Die Prüfung ergab, dass keine dieser Libellenarten vorhabenrelevant ist.

Die Blauflügel-Prachtlibelle war nicht Bestandteil der Prüfung. Aufgrund der Entfernung des Fundortes zum geplanten Vorhaben sowie der gleichartigen artspezifischen Merkmale (z. B. Ansprüche und Verhalten) kann davon ausgegangen werden, dass auch diese Art nicht vorhabenrelevant ist. Somit kann ausgeschlossen werden, dass das geplante Vorhaben erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Blauflügel-Prachtlibelle hat.

Schmetterlinge

- Tagpfauenauge (*Aglais io*): Grünland an der Sehma, Nachweis August 2013, Erfassung im Rahmen Förderprogramm ELER.
- Schornsteinfeger (*Aphantopus hyperantus*): Grünland an der Sehma, Nachweis Juli 2013, Erfassung im Rahmen Förderprogramm ELER.

Beide Schmetterlingsarten sind durch das BNatSchG nicht besonders oder streng geschützt und entsprechend der Roten Liste Sachsen ungefährdet (Quelle: <https://www.insekten-sachsen.de/Default.aspx>, aufgerufen am 11.03.2020).

Der Fundpunkt dieser Schmetterlingsarten liegt ca. 800 m südlich vom Ende der Baustrecke. Hierbei ist zu erwähnen, dass es sich bei den letzten ca. 220 m der Baustrecke um einen Ausbau im Bestand handelt. Durch den bestandsnahen Ausbau werden vorhandene Strukturen genutzt und keine bisher unbelasteten Flächen in Anspruch genommen. Allein aufgrund des Abstandes, aber auch aufgrund der Baucharakteristik (Ausbau im Bestand), treten in Bezug auf das Grünland an der Sehma (Fundpunkt) weder Verschiebungen der bestehenden Wirkungen auf, noch werden neue negative Wirkungen hervorgerufen. Somit kann eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die dort vorkommenden Schmetterlingsarten ebenfalls ausgeschlossen werden. Eine weitere Prüfung der Schmetterlingsarten wird daher nicht durchgeführt.

Im bisher vorliegenden Artenschutzbeitrag wurden für die Artengruppe der Schmetterlinge in den Kapiteln 4.2.9.1 und 4.2.9.2 ab Seite 89 die Empfindlichkeiten gegenüber Straßenausbauvorhaben sowie relevante artgruppenspezifische Wirkungsfaktoren betrachtet und geprüft. Daran anschließend erfolgte im Kapitel 4.2.9.3 die Relevanzprüfung für 21 Schmetterlingsarten. Die Prüfung ergab, dass der Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*) einer Konfliktanalyse zu unterziehen ist. Diese erfolgte im Kapitel 5.4.3 und endete mit dem Ergebnis, dass keine Verbotstatbestände eintreten und keine Erteilung artenschutzrechtlichen einer Ausnahme erforderlich ist.

Schrecken

- Roesls Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*): Grünland an der Sehma, Nachweis Juli 2013, Erfassung im Rahmen Förderprogramm ELER.

Diese Schreckenart ist durch das BNatSchG nicht besonders oder streng geschützt und entsprechend der Roten Liste Sachsen ungefährdet (Quellen: <http://www.wisia.de/FsetWis1a1.de.html> und <https://www.insekten-sachsen.de/Default.aspx>, aufgerufen am 11.03.2020).

Der Fundpunkt dieser Schreckenart ist identisch mit dem der Schmetterlingsarten (siehe oben). Daher gelten hier die gleichen Ausführungen. Erhebliche negative Auswirkungen auf diese Schreckenart können ausgeschlossen werden.

Säugetiere

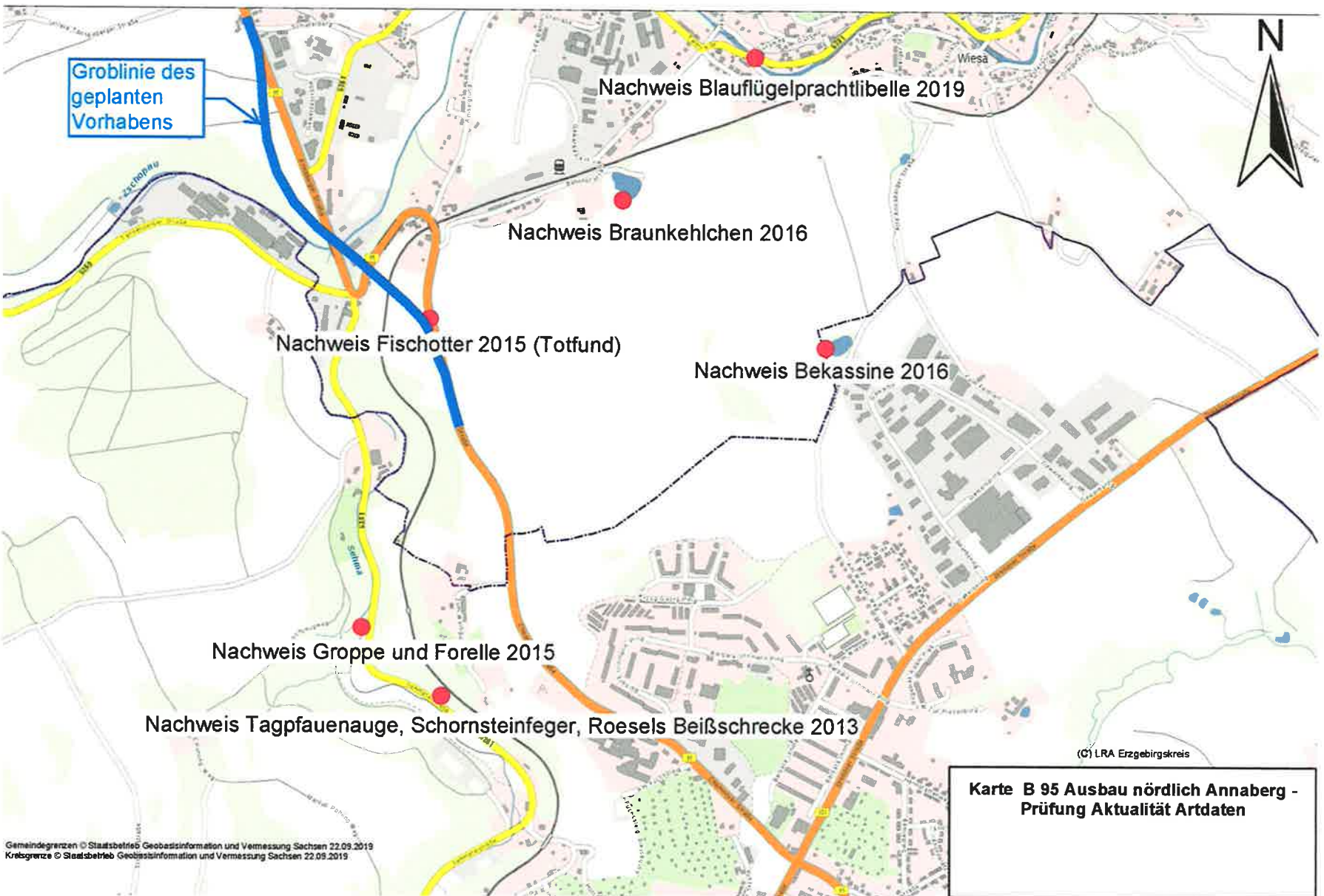
- Fischotter (*Lutra lutra*): B 95 (Totfund), Januar 2015.

Der Fischotter (Anhang II und IV FFH-RL; BNatSchG: streng geschützt; RLS Wirbeltiere 2015: gefährdet) wurde im bereits vorliegenden Artenschutzbeitrag der 1. Tektur

- im Kapitel 4.2.6.3 (Relevanzprüfung) auf Seite 60 und
- im Kapitel 5.4.2 (Wirkungsprognose auf den Fischotter, beginnend auf Seite 290) abgeprüft.

Die Prüfung ergab, dass bei Umsetzung der eingeordneten Maßnahmen (S 2, S 4, S 5 und V 5) kein Verbotstatbestand eintritt. Daher können erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den Fischotter ausgeschlossen werden.

Der im Jahr 2015 an der B 95 erbrachte Nachweis in Form eines Totfundes ist im Plan zum Artenschutzbeitrag der 1. Tektur (Unterlage 12.6) verortet.



Übersicht zum geplanten Vorhaben und aktuellen Fundpunkten